

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 187.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Belegpreis für Halle und Verort 2.50 RT., durch die Post bezogen 3 RT. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: Carl Neumann, Neudamm-Str. 12, Unterstadt (Sonntagsblatt). Halle, Mittelstadt. Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. festgesetzten Zeitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 30 Hg., auswärts 30 Hg., Resten am Schluss des redaktionellen Zeils die Zeile 10 Hg., Anzeigekonzesse d. d. Expedition in Halle a. S. in betannten Annoncen-Expeditionen.

Gelbstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VIa Nr. 11194. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Dienstag, 23. April 1907.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 22. April.

**Aus Anlaß der bevorstehenden Einführung der Tarifreformen,** für die namentlich alle Anordnungen getroffen sind, richtet Minister **Reinhold** an die Eisenbahndirektionen einen **Erlass**, worin er der Erwartung Ausdruck gibt, daß die Vorfertigung der Reisenden und ihres Gepäcks zum 1. Mai d. Ns. glatt und sicher von statten gehen und jede unnötige Belästigung vermieden werde. Während der Uebergangszeit sollen die Fahrkarten und Gepäckhalter längere Zeit als sonst vor Abgang der Züge offengehalten werden, damit die Reisenden bequeme Abfertigung finden und sich leichter an die neuen Verhältnisse gewöhnen können. Die Schalterbeamten werden angewiesen, die Reisenden auf die erforderlichen Zuschlagarten aufmerksam zu machen und ihnen die erforderlichen Zuschlagarten gleich bei Verabfolgung der Fahrkarten anzubieten. In den Fahrplanstellen der Stationen soll bei den Schnellzügen ein deutlicher Vermerk darüber angebracht werden, daß sie zulassungspflichtig sind; auch über die deutliche Kennzeichnung der Schnell- und Eilzüge auf den an größeren Stationen befindlichen Ueberfahrtsstellen ist besonderer Wert zu legen. Für die Wahlzügler größerer Stationen empfiehlt der Minister, jedesmal an den Abfahrtsstellen der Schnellzüge ein Ausschlagschild mit der Aufschrift: „Schnellzug, nur gegen Zahlung des Schnellzugzuschlages zu benutzen“ anbringen zu lassen. Bei der Gepäckabfertigung sollen alle genehmigten Erleichterungen gewährt, insbesondere dafür gefordert werden, daß bei Aufgab von Gepäckstücken im Gewicht bis 25 Kilo den Reisenden die Wege zum Gepäckschalter erspart bleiben. Zum 1. August wünscht der Minister kurzen Bericht darüber, welche Erfahrungen bei der Abfertigung gemacht worden sind.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag genehmigte am Sonnabend in dritter Lesung ohne Widerspruch den Gesetzentwurf betr. den Gesetzentwurf für den Kaiser-Wilhelm-Kanal und trat sodann in die Beratung des Etats des Reichsjahres ein. Hierzu lagen nicht weniger als elf Resolutionen des Zentrums sowie der Nationalliberalen und der Sozialdemokraten vor. **Abg. Schab** (Ztr.) trat für die Resolutionen des Zentrums ein, die die Haltung des Reiches für durch Reichsbeamten in Ausübung ihres Berufes verursachte Schäden, sowie betr. Schäden für Schadenlose und Schäden und Beschränkungen einer Abgabe, Regelung des Immunitätsrechtes der Abgeordneten, **Abg. Juno** (Nst.) behauptete, daß eine Vorlage betr. die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker noch immer nicht vorgelegt sei und forderte in Bezug auf die Haltung des Staates für Weichen der Beamten ein einheitliches Recht. Die Forderung der Aufhebung des Immunitätsrechtes betr. die Bauhandwerker dem Hause zugesprochen. Staatssekretär **Weyer** hat hier einen der besten günstigen Standpunkt eingenommen. Auch dem Antrag betreffend Automobilschutz und Abschaffung der Tierhalterhaftung stimmte seine Partei zu. Wenigstens ist eine baldige Reform der Strafrechtsordnung, Staatssekretär **Weyer** bemerkt, sobald die Geschäftsstelle es erlaubt, werde der Gesetzentwurf betr. die Bauhandwerker dem Hause zugesprochen. Was die Frage der Haftung des Reiches für die Beamten anlangt, so könne jedoch hier nicht gegen das Interesse der einzelnen Staaten vorgegangen werden, wenn diese meinen, die Sache besser zu regeln; in Preußen sei jedoch ein Gesetz betr. Haftung des Staates in Vorbereitung. Die Reform der Strafrechtsordnung werde ferner eine Regelung des Vermögensverhältnisses betreffen und eben ein Redner über Reform des materiellen Strafrechtes die gewünschten Garantien bringen. **Abg. Wagner** (Nst.) begrüßte die Antifügung einer Reform des Amtsgerichtsverfahrens und trat für eine baldige Reform des Zivilprozedurs ein, erklärte sich jedoch gegen die Aufhebung des Vermögensverhältnisses sowie gegen die Abschaffung der Abgeordneten-Immunität auf ein Vermögensverhältnis. **Abg. Heine** (Nst.) meinte, die Aufhebung des Vermögensverhältnisses für die Presse löbere diese nur im Interesse der Öffentlichkeit und erklärte, seine Partei werde für alle Resolutionen stimmen bis auf die Tierhalterresolution. Redner meinte ferner, bei der Rechtsprechung habe man das Gefühl verloren, daß die Leute da unten „auch Menschen“ sind, und wagt der preussischen Regierung klarzustellen, vor Staatssekretär **Weyer** wies die Behauptungen des Redners mit Schärfe zurück und warnte das Haus davor, dem vorgetragenen Material des Redners, das vor der Wahrheit nicht stand hielt, Glauben zu schenken; das jedoch zu, daß auf dem Gebiete der Erziehung und des Nationalunterrichts in letzter Zeit die Reichsregierung mit ihren zu Ergebnissen geführt habe, die zu berechtigten Zweifeln Anlaß geben hätten; es werde daher Aufgabe sein, die entsprechenden Paragrafen des Strafgesetzbuchs für zu lassen. **Abg. Blah** (Nst.) meinte, unsere Politik hänge von Anforderungen der modernen Zeit ab, deshalb nach und gehe die veraltete politische Verfassung auf dem Gebiete des Nationalrechts in Preußen. Oben meinte Redner, die religiöse Überzeugung sei ein Lebensstütze, die man nicht mit dem ausgetauscht werden müsse. Nach einer weiteren Rede des **Abg. Sarnsch** (Nst.), der sich gegen die Immunitätsentwürfe ausdrückte, bemerzte Staatssekretär **Dr. Weyer**: Ueber die Tierhalterhaftung ist bereits im Vorjahre eine Vorlage gemacht, das Haus habe sie aber unerledigt gelassen; zu einer neuen Vorlage sei jetzt umfänglicher Anlaß, als dem Hause ein diesbezüglicher Antrag zuzustellen vorliege. Darauf wurde ein Schlußantrag angenommen und die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus legte am Sonnabend die allgemeine Wehrung des Bauers fort. Dem **Abg. Schmidt** (Worbung) (Ztr.), der die Anwendung der diktorischen Dienstzeit auf die Wehrung der Wehrbauern fordern wollte, erwiderte Minister **Reinhold**, daß dies auch für die Wehrbauern wichtige Frage müsse bei der allgemeinen Wehrungsreform gründlich gelöst werden. **Abg.**

**Willing** (Nst.) verlangte Schutz für die gefährdete landwirtschaftliche Fälle und erwiderte ein entgegenkommendes Antwort. **Abg. Ziehl** (Nst.) unterlegte die Antrag auf Schaffung eines besonderen Wasserbauamtsministeriums. **Abg. Polichius** (Nst.) empfahl Schaffung von Pensionen für gewesene Beamte von verlässlichen Arbeitern. Nach mehr losen Reden der **Abg. v. Wöglendorff** (Nst.) und **Reichardt** (Ztr.) trat **Abg. v. Arnim** (Nst.), gegenwärtig organisatorische Veränderungen im Ministerium nicht zu treffen. Darauf wurde der Titel „Ministerialrat“ bemittelt. Beim Kapitel „Verantwortung“ trat **Abg. Kändler** (Nst.) für die Verweisung der älteren Baubeamten ein. **Abg. Kante** (Ztr.) bat um Gleichstellung der Bauinspektoren mit den Regierungsbauämtern. Der Minister legte eine wohlwollende Prüfung zu. Die **Abg. Kändler** (Nst.) und **Ernt** (Nst.) boten um Gleichstellung der Strommeister, während **Abg. Dr. Brandt** (Nst.) für die Entlassung eintrat. Das Ordinariat wurde bemittelt. Bei den außerordentlichen Ausgaben besetzte **Abg. Dr. Hauptmann** (Ztr.) verschiedene Leihbände bei der Abrechnung zur Sprache. Nach Erledigung der Abschnitte **See-, Schiffahrtswesen** und **Postwesen** war der Act der Bauverwaltung erledigt. Nächste Sitzung: Montag.

**Zur Frage einer Vertagung des Reichstages** hat die Regierung nach einer parlamentarischen Korrespondenz nicht einseitig Stellung genommen. Die Regierung macht vorläufig den Verlauf der Etatsberatungen ab. Sollte sich diese Beratung bis kurz vor Pfingsten hinziehen, wie es fast den Anschein hat, so werden neue Vorlagen dem Reichstage nicht mehr zugehen, und die Regierung schließt die Session. Ueber die Fortgang in den Etatsberatungen und die Hoffnung offen, daß vor Pfingsten von einigen im Bundesrat bereits genehmigten Vorlagen noch die ersten Lesungen erledigt werden können, so werden diese Vorlagen noch eingebracht werden, und der Reichstag wird Pfingsten vertagt.

**Die Durchführung des Kinderzuschulgesetzes** vollzieht sich, wie aus den neuesten Berichten der preussischen Gewerbeaufsichtsbeamten zu erhellen ist, von Jahr zu Jahr leichter. Zwar sind verschiedentlich noch Verwehungen gegen einzelne gezielte Bestimmungen zu bemerken gewesen, es wird aber auch ausdrücklich festgestellt, daß die Zahl der Verwehungen abgenommen hat. Immerhin ist es von größtem Interesse gewesen, Maßnahmen zu ergreifen, die die verbotene Kinderbeschäftigung völlig auszuschließen geeignet sind. Hier ist und bleibt ein engeres, verständnisvolles Handhabengehen von Schule und Gewerbeamt immer noch eines der besten Mittel. Auch das Zusammenwirken der Gewerbeinspektoren mit den Ortsbehörden wird zu günstigen Ergebnissen führen. Es wird sich schon mit der Zeit auch bei den Anzeigen, die zur Durchführung des Gesetzes mit herangezogen werden sollen, das Verständnis für die Einzelheiten herausstellen. Im übrigen ist es besser, der Gewerbeinspektor hält einmal Nachfragen, die die ihnen zugrunde liegenden Angaben unrichtig erscheinen lassen, als daß überhaupt keine Angaben gemacht werden. Wie gesagt, nur durch das innige Zusammenwirken von Gewerbeaufsicht, Ortsbehörde und Schule wird sich schließlich das Ziel erreichen lassen, das mit dem Kinderzuschulgesetz angestrebt ist.

### Die Neuregelung des Seebammenwesens.

Der Gesetzentwurf zur Regelung des Seebammenwesens, mit dem sich der Landtag im nächsten Winter zu beschäftigen haben wird, beruht, wie die „W. N.“ erfahren, auf dem Grundprinzip, die wirtschaftliche Lage der Seebammen so zu gestalten, daß sie durch ihren Beruf allein, ohne auf einen Nebenberuf angewiesen zu sein, eine gesicherte Existenz haben. Dies soll erreicht werden durch eine Beschränkung der Niederlassungsfreiheit, indem den örtlichen Verhältnissen entsprechend Bezirke Seebammen zugelassen werden, welchen ein Mindesteinkommen garantiert werden soll. Die überaus günstigen Erfahrungen, welche bei ähnlichen Einrichtungen in Sachsen durch eine erhebliche Abnahme der Erkrankungen an Kindbettfieber gemacht wurden, dürften auch den preussischen Reformen zugrunde liegen. Man glaubt auch, auf Grund einer gesicherten Lebensstellung größere Ansprüche an die wissenschaftliche und praktische Ausbildung der Bewerberinnen stellen zu dürfen. Auch ist durch die Neuregelung anzunehmen, daß sich Frauen gebildeter Stände mehr als bisher dem Seebammen-Beruf zuwenden. Ueber die Einzelheiten des Gesetzesmurfes würden zuerst noch Verhandlungen unter den beteiligten Ministerein.

Die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft hat im Finanzjahre 1906 eine Gesamtsumme von 1857,0 Millionen Mark oder 141,8 Millionen Mark mehr als im Vorjahre gehabt. Von dem Mehr fallen 35,0 Millionen Mark auf den Personen- und Gepäckverkehr, 92,7 Millionen Mark auf den Güterverkehr und 14,1 Millionen Mark auf sonstige Quellen. Im Etat für 1906 ist eine Gesamtsumme von 1740,9 Millionen Mark vorgesehen, jedoch die mittlere Einnahme des Etatsjahrs um 116,1 Millionen Mark übersteigt. Der Mehrertrag wird sich aber bei weitem nicht so hoch stellen, da die Einnahmen auch die Ausgaben beträchtlich steigen sind.

**Für die Kaisermandate**, die in den Tagen vom 9. bis 11. September d. Js. zwischen dem 7. (weissäulischen) und 10. (hannoverschen) Armeekorps vorausichtlich an der mittleren Wehr und dem Teutoburger Walde stattfinden, werden alle Infanterieabteilungen durch Einzelnzüge von

Rekruten auf 800 Mann gebracht werden. Diese Einziehung der Rekruten, die u. a. schon bei den Kaisermandatern im Januar (1905) und in Sachsen (1906) stattfand, hat sich im allgemeinen als sehr vorteilhaft für die kriegsmäßige Ausbildung erwiesen. Damit aber die Mannschaften den an sie herantretenden Strapazen gewachsen sind und im Bewußtsein ihrer Leistungsfähigkeit fröhlich die Anstrengungen auf sich nehmen, werden die Rekruten so zeitig einbezogen, daß sie durch allmähliche Schulung für das Mandat vorbereitet werden können. Sollte die Ordnung de bataille der beiden gegenüberliegenden über den Aufstellung von je drei Infanterie-Divisionen vorgehen, so dürfte man nach den bisherigen Absichten das 10. Armeekorps durch die 17. Division (Schwaben), das 7. Korps durch eine Division des 4. (sächsischen) Korps vertreten.

**Wiederum: Adolf Sarnack.** Zu den Gerüchten über die Berufung Prof. Adolf Sarnacks an die Spitze des preussischen Kultusministeriums schreibt das „Berl. Tagbl.“, daß Sarnack für eine wichtige Stellung innerhalb des Kultusministeriums in Aussicht genommen sei, daß er aber als nachfolgender Studien nicht in Frage kommt. — Geschlossen.

**Verfassungsnachrichten.** Der Gesundheitszustand des Oberhofmeisters Freiherrn v. Mirbach hat sich bedeutend gebessert, so daß er am 18. April seine Reise von Jerusalem nach Beirut fortsetzen konnte.

**Die Ministerreise in Baden.** Wie der „V. N.“ zu melden weiß, soll nach Verlobung in beschränkter Kreise der Rücktritt des Ministers des Innern Schenk in nächster Zeit zu erwarten sein. Die „Berl. Tagbl.“ bemerkt zu dieser Frage, daß auch mit einem Ministerwechsel keine Veränderung in der politischen Richtung eintreten werde, zumal da der Oberbürger trotz seines hohen Alters sich selbst noch sehr lebhaft damit beschäftigt ist.

**Die Deutsch-Niederländische Gesellschaft.** In dem Diner der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft in Berlin am 21. April nahm Fürst Karl Anton von Saksen-Coburg, Minister v. Studt, Kolonialdirektor Verburg sowie zahlreiche Mitglieder des Landesverbandes und der Presse teil. Auf den Wunsch nach die Grenzen der niedrigen Verbrüderung mit einer Länkeren, wiederholt den Reichstag unterbrochen habe, der er ausführte, man müsse für die Lösung der kolonialen Fragen mit dem Realismus der Deutschen rechnen, der niemals verlasse. Er dankte der Gesellschaft für ihre feierliche Tätigkeit, die den wichtigen Bestrebungen nützlich verarbeitete habe.

**Die Eingabe der Polen an den Papst** in Sachen des Religionsunterrichts ist, wie aus Polen gemeldet wird, von 147 700 Einwohnern der Provinz Polen unterschrieben worden. Eine Prüfung der Unterschriften entzieht sich natürlich der Öffentlichkeit. Die polnischen Agitatoren pflegen aber bei solchen Demonstrationen auch Frauen und Kinder die Feder in die Hand zu drücken.

**Die Sozialdemokratie und der Mittelstand.** Angefaßt der vielen Schwundstellen im Verhältnis der seitens der Sozialdemokratie in diesem Wahlkampf gemacht wurden, sich als Freunde des Handwerks und des Mittelstandes aufzuführen, sind folgende Redensarten von Interesse, die eine sächsische Seele den Genossen in Nr. 80 vom 6. April des hannoverschen sozialdemokratischen „Volkswillen“ hinsichtlich der Behandlung der gewerblichen Mittelstandeserträge gibt: „Innendert müssen wir jede Gefährdung und jede Grobheit ihnen gegenüber vermeiden. Es ist ja doch nicht nötig, daß wir ihnen immer sagen, ihr müßt zugrunde gehen, damit die Sozialdemokratie vorwärts kommt. Man sagt ja auch nicht einem Kranken, daß er sterben müsse.“

Wie man man nur so lächerlich aus der Schule plaudern!

### Ausland.

**England.**  
**Word und Brand.**  
Aus Sambou wird gemeldet, daß der Seminardirektor Obermuth Simon auf dem Nachfahrwege von der Kirche durch einen Revolverbeschuß schwer verwundet wurde. Der Täter entkam.

**Spanien.**  
**Grundlofer Alarm.**  
Die Wälder „Agencia Jovera“ erklärt: In antischen Kreisen wird dem dieser Tage erschienen Artikel der „Correspondencia de Espana“, der angeblich veranlaßt die Mitteilung eines fremden Diplomaten mitdrückt und sich in wenig freundlichen Ausdrücken mit der Politik Deutschlands gegenüber Spanien beschäftigt, jede Authentizität abgeprochen.

**Die Wahlen.**  
Nach den bis Witternacht vorliegenden Meldungen sind in den Provinzen 119 Ministerielle und 34 Abgeordnete ohne Wahlkamp gewählt worden.  
Aus Barcelona wird gemeldet, daß es dort bei der Zählung der abgegebenen Stimmen zu einem Tumult kam, bei dem eine Person getötet und zwei verwundet wurden.

**Berlin.**  
**Verchiedenes.**  
Dem Parlament wurde am 20. April mitgeteilt, daß die Nationalbank den Betrag für eine Regierungsanleihe vollständig bereitgestellt, daß aber der Schatz das Annehmen nicht ratifiziert habe. — Der Minister des Innern hat sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.





# Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. hat am 22. März d. Js. beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um Mk. 522.000,— durch Ausgabe von 428 Stück neuer Aktien La. C zum Nennbetrage von je Mk. 1.200,— zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen für das Geschäftsjahr 1907/08 voll an der Dividende teil und sind den alten Aktien gleichberechtigt.

Die neuen Aktien sind auf Grund des Beschlusses der oben genannten Generalversammlung an das Bankhaus Reinhold Steckner in Halle a. S. begeben worden mit der Verpflichtung, den bisherigen Aktionären das Bezugsrecht dieser neu auszugebenden Aktien zu einem Ausgabekurse von

188 %

hergestellt einzuräumen, dass auf je Mk. 6.000,— alte Aktien eine neue Aktie zu Mk. 1.200,— bezogen werden kann. Wir fordern hiermit diejenigen Besitzer von alten Aktien, welche ihr Bezugsrecht ausüben wollen, auf, dies bei Vermeidung des Verlustes dieses Rechts

bis zum 15. Mai d. Js. einschliesslich bei dem Bankhause

**Reinhold Steckner in Halle a. S.** unter Vorlegung der alten Originalaktien ohne Dividendenscheine und gleichzeitiger Einreichung eines nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisses geltend zu machen.

Bis zum gleichen Termin ist für jede neue Aktie der Nennwert Mk. 1.200,— zuzüglich 88% Aufgeld = 1.056,— mit zusammen Mk. 2.256,— zu entrichten.

Den Schlussnotenstempel trägt das übernehmende Bankhaus. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Kassequittungen ausgestellt, gegen deren Rückgabe nach erfolgter Eintragung der Durchführung der Kapitalserhöhung in das Handelsregister die neuen Aktien ausgehändigt werden.

Die eingereichten alten Aktien werden, nachdem die Ausübung des Bezugsrechts durch Stempelplandruck ersichtlich gemacht ist, nach Ablauf der Bezugsfrist zurückgegeben.

Das Bankhaus Reinhold Steckner erklärt sich bereit, die Auslieferung der Aktien zu vermitteln. Die erforderlichen Nummernverzeichnisse können bei der oben genannten Stelle kostenfrei bezogen werden.

Halle a. S., den 20. April 1907.  
Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.  
Der Vorstand. Siemens. [5770]

Anmeldungen auf **4% Schatzanweisungen** des Deutschen Reiches und Preussischen Staates zum Course von 99% nehmen kostenfrei entgegen. [5771] Halle a. S., Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Riebeckplatz.

## Pa. Nasspresssteine

sind wieder in besser und trockener Qualität vorrätig.

### Zeche Friedrich Wilhelm.

**Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7**  
sind die hochherzlichsten eingerichteten [4889]

**Wissen**  
für je eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07, Nr. 6 eventl. per 1. Juli zu vermieten. Näb. Julius Becker, Martinsberg 9.

## Günstiger Hausverkauf.

Ganz besondere Umstände halber will ich mein in guter Geschäftslage, in unmittelbarer Nähe der Ludwig-Wucherer- und Bernburgerstrasse hier selbst belegenes, der Neuseit entsprechend eingerichtete herrschaftl. Grundstück mit mehreren gut vermieteten Häusern (auch Kellern) und Ziergärten unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei mäßiger Anzahlung preiswert verkaufen. Hypothek frei.

Das Grundstück bietet nachweislich eine sichere Ertrags- und beste Kapitalanlage. Offerten erbeten unter Z. a. 624 an die Exped. dieser Zeitung. [5753]

Heute ist ein großer Transport allerbesten hochtragender sowie neuwüchsiger **Kühe** bei uns einetroffen. [5775]

### Oberländer & Buchheim

Halle a. S., Delitzschstr. „Aufz. Hof“  
Tel. 1118.

Allwöchentlich **Wittwochs** steht bei mir ein Transport **frischmilchender Kühe** und **Kälber** zum Verkauf. [5794]

### H. Boyde, Wildviehhandlung, Brehna.

Fernsprecher Nr. 42 Amt Roßitz.

**60000 bis 70000 Mark**  
und zwar genügen eventl. zunächst 30.000, 40.000 oder 50.000 Mark, suchen wir auf einer in erster Rangzone hier selbst am Friedrichsplatz belegenen neuen Grundstück auf Privatgrund zum ersten absolut sicheren Hypothek. Auch & Kallmeyerische Lage 110.000 Mark. Offerten unter Z. a. 626 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [5754]

für die Anfertigung verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S., Telefon 158.

## Einladung.

Die ordentliche General-Versammlung der Dr. Frankenstein-Taffe des Saalfreies findet am **30. April 1907, vormittags 11 Uhr** im Restaurant „Mars la Tour“ hier, Gr. Ulrichstrasse Nr. 19, statt, wozu die Herren Vertreter hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:  
1. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1906;  
2. Wahl eines Vorstandsmitglied;  
3. Genehmigung von Beiträgen mit Verlesen etc. [5789]

Halle a. S., den 19. April 1907.  
Der Vorstand der Dr. Frankenstein-Taffe des Saalfreies.  
Dr. H. Reubaur, Vorsitzender.

### Alb. Herrmann Nachf., Halle a. S., Leipzigstrasse 67.

Sattlerei und Kofferfabrik. Fernsprecher 2178. Sättel, kompl. Reitzeuge, Ofnzylinder-Anrichtungen, Kutschgeschirre für Ein- u. Zweispänner stets in grosser Auswahl am Lager. Peilschmied, Gamaschen, Sporen, Kadaren und Gebisse, Sommerdecken und alle Sportartikel zu massigen Preisen. [5791]

Zurück-Geschirre zu herabgesetzten Preisen anfallig auf gesetzte Lager. — Preislisten franco.

Seit 1822 Leipzigstrasse 67.

## Süssmilchs Walhalla-Theater.

Man muss unbedingt gesehen haben den Liebling des Publikums

# Erna Koschel

in ihrer überaus humoristischen Szene.  
Nur noch wenige Tage!  
Jeden Abend stürmischer Beifall des allgemein als vorzüglich bezeichn. Programms.

Mittwoch nachm. 4 Uhr:  
Letzte Vorstellung lebender Photographien. [5769]

Dr. Bremer's Besondere Abteilungen für höhere Ansprüche u. für Mittelstand.

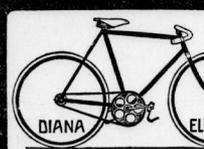
### Heilanstalten für Lungenkranke

Chefarzt Dr. v. Hahn. Görbersdorf, Prospektstrasse 10. Bahnstation Friedland, Ost. Breslau.

Höckel- & Kurort Buntentrop i. Oberhartz. Meyer's Kurhaus. 600 m hoch. Clausthal 23. Brachtwoll direkt am Walde. Elektr. Licht. Wasserpuls-Klosetts. Pension von Mk. 4.50. Näheres durch die Prospektive franco. [5606]

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht. Bahnstation. **Schmiedberg** Postbez. Halle. Preisgekrönt: Sähs-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzugl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekt u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz. [5782]

## DÜRKOPP



DIANA ELECTRA  
Fahrräder allen voran!

**DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.**  
Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35, Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städt.-Feuer-Societät. Annahmestelle von Hypotheken-Darlehen-Anträgen.

**Zirka Mk. 100000** [5773]  
in 2 bis 3 Posten, 4% p. a., gegen seine erstellige Hypothek ausleihen. Vermittler verboten. Angebote unter L. 3813 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erb.

## Vaterländischer Frauenverein Halle a. S.

Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins teilen wir ergebend mit, dass die Jahresberichte unseres Vereins in den nächsten Wochen eingekammet werden. Wir rechnen darauf, dass die Mitglieder dem Verein angedächts seiner großen Aufgaben ihre Treue bewahren und auch andere Mitglieder ihm beitreten werden, umhelfend, als der in diesem Jahr erfolgte Erneuerungsbau der Kinderheilstätte beträchtliche Mehraufwendungen erfordert.

Auch im verflochtenen Jahr hat die Unflut liegenbreit gewirkt und wir danken allen, die uns bisher mit ihrer Beihilfe unterstützt haben. Jeder weitere Beitrag zu diesem Zwecke wird uns zum unermesslichen Dank verpflichtet. [5786]

### Der Vorstand.

Frau Antonie Dehne, Vorsitzende.  
Frau Ottilie Röhl Erc., stellvertretende Vorsitzende.  
Frau H. von Bramann, Frau E. Emicke, Frau M. Fürst, Frau M. Haenert, Frau J. Jönich, Frau M. Krause-Dehne, Frau A. Lehmann, Frau M. Lütjens, Frau S. v. Meibom, Frau M. Meyer, Frau M. Pabst, Frau M. Rive, Frau A. Schmidt, Frau Fr. Seydel, Frau H. von Trebra, Herr Kon.-Rat D. Goebel, Schriftführer.  
Herr Geh. Kommerzienrat Stecker, Schatzmeister, Herr General a. D. Baath, Herr Justizrat Dr. Höfer.

**Das Komitee der Kinderheilstätte.**  
Frau Antonie Dehne, Frau Anna Schmidt, Herr General a. D. Baath, Herr Dr. med. Grubinghoff, Herr Franz Ritter Knuth, Herr Baumeister Kuhn, Herr Reg.-Baumeister Knorr, Herr Nittergutsbesitzer Gustav Otto, Herr Stadtrat Dr. Toppelmann.

### Mitgliederberufung des Gefängnis-Vereins für die Stadt Halle a. S.

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr im „Evangelischen Vereins-Saal“ (Kornmarkt).  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Wahlbericht. 3. Wahlen zum Beitr. 4. Verchiedenes. Der Vorsitzende. Schweißger, Erster Staatsanwalt.

**Sing-Akad.** Dienstag, 6. Ueb. Volksschule. Aufführung 15. Mai. Allseitiges Erscheinen erbeten. [5768] Anmeld. b. Professor Reubke, Bernburgerstr. 30, Vorm. 10—11.

### Wratzke und Steiger, Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

**Sämtliche Korbwaren.** Reisekörbe von 2,75 bis 20 Mk. Kinderwagen von 8 bis 75 Mk. [5769]



Gummireifen sowie sämtliche Ersatzteile für Kinderwagen. Reparatur prompt u. billig. **Gustav Pannier** (W. Leopolds Nachf.), Gombardstr. 13. Gerbwerk auf Kindertagen 10% Rabatt bei Barzahlung.

**Krawatten**, zurückgesetzt, sehr billig, von 10 Pf. an bis 1,00 Mk. **F. C. Siebert**, 4692 Leipzigstr. Nr. 9.

**Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG 2.** Büchli Besorgung u. Verwertung.

**A.K. Feldbahnen Transport-Anlagen** für Hoch- und Tiefbauten Ziegeleien Steinbrüche Grubenbetriebe Fabriken etc. Normal-Anschlüsse projektiert, liefert u. baut **Arthur Koppel A.-G.** Leipzig, Georgiring 19. [4708]

**Auskünfte** über Verträge, Privat- u. Familienverhältnisse, etc. Creditfähigkeit, Beschlüsse, Erbschaft, alle Arten alle Fälle, direkt, gewissenhaft, (Vertraulichkeit). **Auskünfte Max Kraus & Co., Berlin-76 1.** [5116]

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder läuft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Stadttheater in Halle a. S.** Dienstag, den 23. April 1907. 2. u. 3. Abt. Umtausch. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087

Veranstaltung

23. April.

- 1564. Schafepferde geboren (gestorben am gleichen Tage 1614).
1616. Der spanische Dichter Miguel de Cervantes Saavedra gestorben.
1804. Die Tänzerin Maria Taglioni geboren (gestorben am gleichen Tage 1884).
1828. König Albert von Sachsen geboren.
1853. Der Altertumskundler C. W. Ceramius gestorben.
1878. Der Maler Friedrich Preller gestorben.

Tagespruch: Wenn dich eine Sorge drückt,
Nimm dich fremden Leides an,
Und du fühlst es bald getan,
Dass das Deine jener ist.

Martin Kreis.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. April.

Das fünfzigjährige Bestehen der städtischen Sparkasse.
Es wird uns geschrieben: Am 1. Mai sind 50 Jahre verfloßen, seitdem dieses von den städtischen Behörden ins Leben gerufenen Institut dem Verkehre übergeben wurde.

Wie notwendig und gegenwärtig überhaupt die Einrichtung einer solchen Kasse war, wissen am besten die Tausende zu schätzen, die während des langen Zeitraums mit der Sparkasse in Verbindung gestanden haben und noch stehen.

Der Reservefonds der Sparkasse.
Der Reservefonds der Sparkasse ist seit ihrer Einweihung ein stetig wachsender. Im letzten Rechnungsjahre (1906) erlag die Kasse ausschließlich der Abfertigung zum Reservefonds einen Ueberschuß von 211 000 Mark, die an die Kämmereiabteilung abgeführt werden konnten, mithin der Stadt und also auch den Steuerzahlern zu Gute kommen.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Am 1. Januar 1857 das Statut vom 28. November 1856 durch den Herrn Ober-Präsidenten bestätigt war, wurde im Rathsaule die Sparkasse am 1. Mai 1857 für den Verkehre eröffnet.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

Die Sparkasse der Stadt Halle.
Durch das revidierte Statut vom 20. Oktober 1874 wurde das bisherige umständliche und zeitraubende Verfahren, neben dem Rechte über jede Einzahlung nach einem Schein auszusstellen, aufgehoben und der Verkehre lediglich auf die Quittung beschränkt.

lungen, welche die allgemeine Wohlfahrt fördern und die Grund zu haben, die Verantwortlichkeit für sie aus dem Vorgehen der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter und aus der ungemein schroffen Art in der Stellung von Bedingungen und deren wahrheitswidrigen Begründung, sowie zur Befreiung der sich nach „Freiwilligkeit“ schenken Referenten der Gewerkschaften und deren Beschäftigter möglichst von vornherein auf andere Schultern abzuwälzen. Seit 1900 ist je kein größerer Streit im Bauwesen historisch gewesen, und doch die Angaben der Referenten in den Verhandlungen nicht zutreffend, beweist diese Tatsache allein; denn das gute Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde, namentlich von anderer Seite mandamental befohlen wurde, Uneinigkeit hervorzurufen, nicht gefördert durch eine fogenannte ungerade „Gerrenatur“, wie die geistigen Führer eines Teiles der Arbeiterseite behaupten, sondern es war begründet in der gerechten Beurteilung und reichlichen Erfüllung der den Arbeitern zutreffenden Forderungen und Erleichterungen. Das oben in Frage gestellte ist seit dem Jahre 1900 von 45 Prozent auf 53 Prozent gestiegen und markiert Halle mit diesem Satze vielen großen Städten, welche teilweise viel teurere Lebensverhältnisse besitzen, voraus. Das ist eine Lohnzahlung von 15 Prozent seit 1900. Jede gegenwärtige Behauptung, daß dies nicht ein einziges Mal, sondern ein ständiges und ungewöhnliches Bedürfnis ist, eine absichtliche Entstellung.

Was die Forderung der neunmündigen Arbeitseite betrifft, so sei darauf hingewiesen, daß es sich um im Freien arbeitende Saison-Arbeiter handelt, welche an sich eine durchschnittliche Arbeitseiteverpflichtung erfahren, hervorgerufen durch Witterungsverhältnisse. Eine Verpflichtung der Arbeitseite auf weniger als 10 Stunden ist daher einen richtigen und gerechten Verhältnis nach vollkommen unangemessen. In der Arbeitseite ist auch in Unternehmerrichtung nicht absehbare, sie wird indes häufig im Interesse der Arbeitnehmer beibehalten. Jetzt scheint es die Verhandlungsleiter bedroffen zu haben, daß die Arbeitgeber im April „freiwillig“ eine Zulage gemacht haben; denn das geht den hiesigen Verhandlungsleiter, wie auch dem hiesigen „freiwilligen“ gewesen sind, denn die im Jahre 1904 gebotene Hand und die Bereitwilligkeit, die Arbeiterorganisation als zur Verhandlung berechtigt anzuerkennen, wurde i. Zt. in der Stellenerklärung schroff zurückgewiesen; der i. Zt. im Entschieden begriffene Vertrag wurde von der betreffenden Verhandlung abgesehen. Es ist nicht zu erwarten, daß die Verhandlung zu unterbreiten, nicht zu tun, zumal und das Arbeitsverhältnis ist zu einem guten Ende.

Der Streit im Jahre 1900, welcher neun Monate dauerte, war für die Arbeiter selbst eine empfindliche Regenerierung in der Gefolgschaft ihres Arbeitgebers.

Diese Forderung, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Deckelung der heutigen Lage im Bauwesen soll dazu dienen, den nicht einseitigen Wagnern von Halle Vorschau zu geben, bezugs eigener Beurteilung des Vorgehens der Arbeitseite. Das große Publikum hat ein Recht darauf, Stellung zu nehmen zu den wirtschaftlichen Fragen der Zeitgeist, zu beurteilen zu können, ob dieser oder jener Teil der sozialwirtschaftlichen Entwicklung hindernd im Wege gestanden hat oder nicht.

Bemerkung der Redaktion: Wie wir hören, wird sich demnächst auch der Arbeiterverband der Bauarbeiter zu Halle a. S. ebenfalls mit der Frage beschäftigen.

Kreisverordneten-Sitzung. In „Altes Hotel“ tagte am Sonntag und Montag der Kreisrat des Kreises XIII (Züringen) der deutschen Turnervereine unter Vorsitz des Kreisvertraters, Herrn Landes-Verbandsdirektor Dr. Helmuth Langendorf. Es unterlag sich im wesentlichen im Festhalten der Tagesordnung für den Kreisvertrater, der am 18., 19. und 20. d. M. in Weisberg stattfand. Zum Vortrag gelangte die Rede von Herrn Dr. Helmuth Langendorf, die Kreisvertrater, die Dr. Helmuth Langendorf, indem sie den Kreis XII betraf, für 1906. Der Kreisvertrater für 1907 wurde feierlich und über die hiesige Erhebung von 1. Januar 1907 berichtet. Danach hat der Kreis sowohl wie die deutsche Turnerschaft nicht unwesentlich zugenommen trotz der Arbeiter-Turnerbünde gemachten Unterbrechungen. Es folgte die Festlegung von Grundregeln für die Übung aller benachbarten Turner und einer Geschäftsverteilung für die Sommerferien, nach dem bis jetzt in der letzten haben. Der Kreis 1906 in Frankfurt a. M. stattfindenden Turnfest hat der Kreis eine Anzahl Kampfrichter nominiert; zum Kreisvertrater sind hiesigen zu bezeichnen. Vorbereitungen zum IX. Kreisvertrater sollen getroffen werden. Alle Verhandlungsgegenstände sind hiesigen in Halle statt.

Der Halle'sche Männer-Turnerverein veranstaltet am Sonnabend in der städtischen Turnhalle in der Grünstraße ein Schau-tun, das sich einer regen Beteiligung erfreute. Das Tunen wurde trefflich von Hatten und bezeugte auch neue, daß der Verein gute Kräfte zählt. Nach dem Tunen fand in „Kreuzberg Garten“ ein Sommerfest mit Zamen statt, der Aufsicht haben. Die Mitglieder des 3. Zt. hier tagenden Kreisvertraters des Kreises XIII (Züringen), dem der Verein angehört, erschienen nach ihrer Übung und dem Feste. Die Ansprache des Kreisvertraters, Herrn Direktor Helmuth Langendorf bei Weisberg, war von patriotischem Geiste durchdrungen und wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Die Schiedsrichter-Sitzung zu Halle a. S. und Umgebung sprach in ihrer im „Reichshof“ gehaltenen Quartalsversammlung 14 Angehörte zu Weisberg los und schied 11 Bestehende in die Liste ein. 3 Weisberg wurden als Mitglieder der Innung aufgenommen. Zu dem am 12. Mai in Weisberg stattfindenden Schiedsrichter-Sitzung zu Weisberg a. S. entsand die Innung Halle 3 Vertreter, zum deutschen Schiedsrichter-Verbandes in Weisberg am 23. Juni die Herren

Schub und Stoye. H. a. wurde die Preisverteilung der im Schiedsrichter-Verbande am 23. April erl. im Halle'schen Verbandsrat. Die Preisverteilung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen. Die Preisverteilung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Kommunaler Verein Halle-Ost. Die Monatsversammlung vom 23. April erl., abends 8 1/2 Uhr im „Alten Hotel“ stattfand. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Mitglieder-Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Die Halle'sche Arbeitervereine. Die Monatsversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Verbandsrates, Herrn Dr. Helmuth Langendorf, vorgenommen.

Carboria vorzügliches Putz- und Scheuermittel für Küchengerichte, Badewannen und sonstige Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas, Kupfer, Messing etc. Per Stück 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Kolonialwaren-, Seifen- u. Haushaltungsgeschäften.





